Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 4

Illustration: Rickli hyperventiliert
Autor: Swen [Wegmann, Silvan]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

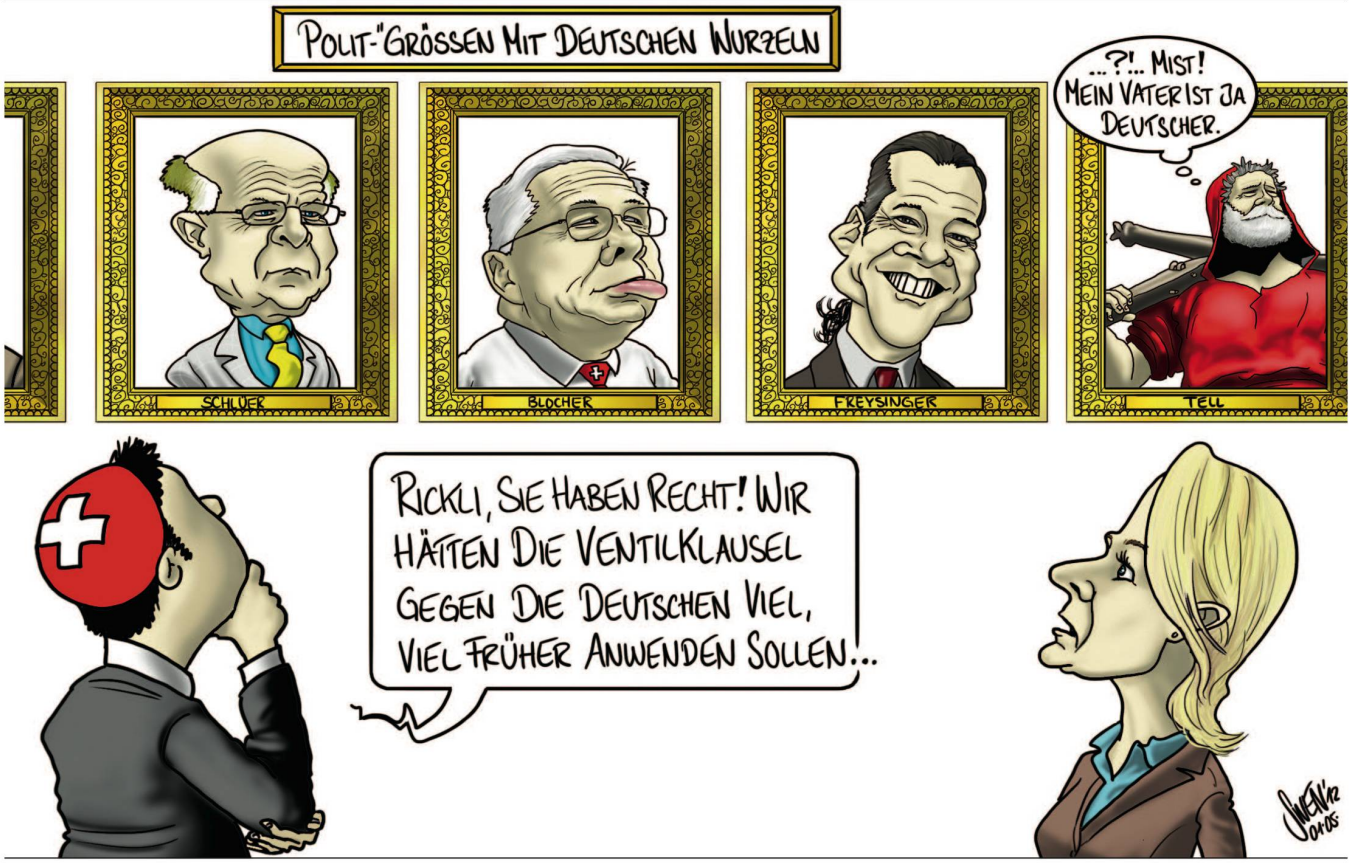
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rickli hyperventiliert



SILVAN WEGMANN

sollen profitieren. Es wäre einfacher gewesen, gleich in die Teilnahmebedingungen zu schreiben, «alle dürfen mitmachen, nur die SP nicht». Wird das Geld auf einem Sparbüechli desselben Finanzinstituts hinterlegt, gewährt man der Bank gleich noch ein zinsloses Darlehen. Und ausbezahlt wird ohnehin nicht bar. Wie es die Parteien ja für die Boni-Regelung selbst verlangten, wird der Betrag in Aktien ausgezahlt, die man erst noch drei Jahre nicht einlösen darf.

Warten wir doch die Bedingungen der Migros-Bank ab. Unter Preisdruck macht die Migros meist ein besseres Angebot. Die Aufmerksamkeit der UBS hat allerdings Micheline Calmy-Rey auf sich gezogen: Ihre Stiftung «Global Humanitarian Forum» ist längst pleite, hat aber weiterhin vom EDA eine Million jährlich erhalten. Mit «nicht vorhandenem» Geld so nachhaltig gewirtschaftet zu haben, das qualifiziert die Alt-Bundesrätin zweifellos für einen höheren VR-Posten in der Grossbank!

Unserer Leserschaft jedoch raten wir: Versuchen Sie den Trick, «nicht vorhandenes Geld auszugeben», bitte nicht zu Hause. Dieses Kunststück wird von Profis der Finanzwelt durchgeführt und erfordert jahrelanges Know-how. *(rs)*

Wir werden Euch ver-Missen!

Was ist bloss los mit der Schweiz? Erst können die Kampfflugzeuge nicht geliefert werden – und dann werden auch noch die Kampfzicken der Miss-Schweiz-Wahl nicht mehr hergestellt. Es fehlt uns an allen Ecken und Enden.

Denn entgegen anderslautender Gerüchte über die Gewichtung der Miss Schweiz scheinen die fetten Jahre vorbei: Die Finanzkrise hat endlich auch die nationale Miss-Wahl erreicht, da reichten selbst die von der Boulevard-Presse mehrfach kritisierten Pölsterli des amtierenden Fräuleins nicht.

Was den königlichen Hoheiten in Frankreich damals die Guillotine und in Russland der Zarenmord war, ist in der Schweiz heute der Quoten-Tod: Wir haben die Miss Schweiz in Off gezappt. Solche TV-Sendungen leiden unter der Problematik, dass Erotik heutzutage viel einfacher im Internet zu kriegen ist.

Nein, die Miss Schweiz ist nicht «Too Big To Fail». Nein, sie muss nicht vom Bund gestützt werden. Und sie braucht auch nicht als aussterbende Art wie die Thurgauer Delfine gerettet zu werden.

Sehr irreführend war hingegen die Schlagzeile «Miss-Schweiz-Wahl fällt flach». Die zur Schau gestellte Körbchengrösse war zwar jeweils recht bescheiden, aber doch vorhanden. *(rs)*

TEXTE: ROLAND SCHÄFLI

ANZEIGE